

Dr. Martin Brändl  
Königsberger Str. 21  
72116 Mössingen

**TOP 21**

21. Juni 2018

Württ. Ev. Landessynode  
Frau Präsidentin  
Inge Schneider  
Postfach 10 13 42  
70012 Stuttgart

**Nr. 36/15**

## **Förmliche Anfrage zum Ausbau der Beziehungen zu den Gemeinden anderer Sprache und Herkunft**

Sehr geehrte Frau Präsidentin Schneider,

im Bericht über den Schwerpunkttag der Sommersynode 2016 „Reformation – Eine Welt und Gerechter Friede“ wurde auf der Herbstsynode am 23. November 2016 der Antrag Nr. 67/16: Ausbau der Beziehungen zu den Gemeinden anderer Sprache und Herkunft eingebracht und von der Synode einstimmig angenommen. Darin wurde der Oberkirchenrat gebeten, nach weiteren Möglichkeiten zu suchen, um den Kontakt zu Gemeinden anderer Sprache und Herkunft (GaSH) und den Austausch dieser Gemeinden mit örtlichen Kirchengemeinden, Kirchenbezirken und der Landeskirche zu stärken und zu intensivieren. Da angesichts der Flüchtlingsbewegungen diesen Gemeinden eine immer größere Bedeutung zukommt, bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. In welcher Weise sind Verantwortliche aus den GaSH an den Gesprächen über Möglichkeiten der Integration dieser Gemeinden in die Württembergische Landeskirche beteiligt?
2. Gibt es neue Ansätze für die Entwicklung einer „Willkommenskultur“, die nicht nur die Möglichkeiten der Landeskirche im Blick hat, sondern auch den geistlichen Prägungen und kulturellen Eigenheiten der GaSH entgegenkommt? Wurde überprüft, ob eine Vereinfachung der Modalitäten des Anschlusses von GaSH an die Landeskirche („Rahmenordnung“) mehr Gemeinden motivieren könnte, diesen Schritt zu gehen?
3. Welche weiteren Möglichkeiten gibt es neben dem „Internationalen Konvent christlicher Gemeinden in Württemberg“ und dem „Tag der weltweiten Kirche“ um mit den Mitgliedern der GaSH ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen auszutauschen und nach Wegen einer besseren Vernetzung und Integration zu suchen? Wurde schon über ein „Forum GaSH“ nachgedacht, auf dem Vertreter der GaSH, der Landessynode und verschiedener kirchlicher Einrichtungen die Integration, Stärkung und Anerkennung der GaSH fördern könnten?
4. Gibt es eine laufend überarbeitete Zusammenstellung aller GaSH in Württemberg und wie ist sie zugänglich?
5. Lässt sich feststellen, ob GaSH durch ihr großes Wissen über die Kulturen und Religionen der Asylbewerber eine Brückenfunktion im Blick auf die Integration von Geflüchteten haben?
6. Wie viele Glaubenskurse bzw. Taufkurse werden in der Landeskirche für Geflüchtete angeboten und in welchen Sprachen?

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Martin Brändl  
Cornelia Aldinger  
Eva Glock  
Götz Kanzleiter  
Petra Wolf

Dr. Viola Schrenk  
Fritz Deitigsmann  
Ulrich Hirsch  
Hellger Koepff

Dieter Abrell  
Sigrid Erbes-Bürkle  
Dr. Carola Hoffmann-Richter  
Dr. Harald Kretschmer